

Hamburger Abendblatt

H A M B U R G E R

# Ärztemagazin

MEDIZINICUM

*Aufstieg eines  
Modellprojekts*

PRAXIS BERLINER BOGEN

*One-Day-Zahnmedizin –  
alles an einem Tag*

KRANKENHAUS TABEA

*Spezialisten für  
einen gesunden Rücken*

PROF. DR. HARTMUT PORST

*Der Arzt, dem  
Männer vertrauen*

PROF. DR. STEPHAN WILLEMS

*Kardiologie  
im Herzen der Stadt*



# Veranstungstipps

*Zahlreiche Hamburger Krankenhäuser laden Patienten, Angehörige und Interessierte regelmäßig zu öffentlichen Veranstaltungen ein, in denen renommierte Mediziner über spannende Themen berichten. Auf dieser Seite finden Sie eine kleine Auswahl der in den kommenden zwei Monaten in der Hansestadt angebotenen Vorträge. Viele weitere Veranstaltungen finden Sie auf den Internetseiten der Kliniken.*



15. JANUAR 2020

17.00 Uhr

**Krampfaderleiden: Neues aus Diagnostik und Therapie**

Krankenhaus Tabea  
Kösterbergstraße 32  
22587 Hamburg

Anmeldung nicht erforderlich  
Eintritt frei

27. JANUAR 2020

18.30 Uhr

**Wenn die Haut juckt – was dahinter steckt und was hilft**

UKE-Gesundheitsakademie  
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf  
Medizinische Fakultät, Gebäude N55  
Martinistraße 52, 20246 Hamburg

Eintrittspreis für eine Einzelveranstaltung:  
10 € (auch an der Abendkasse möglich)

26. FEBRUAR 2020

17.00 Uhr

**Wirbelsäule – welche Erkrankungsform sollte wann operiert werden?**

Krankenhaus Tabea  
Kösterbergstraße 32  
22587 Hamburg  
Eintritt frei

15. JANUAR 2020

18.00 Uhr

**Schilddrüse – kleines Organ, große Wirkung**

Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus  
amalieFORUM  
Haselkamp 33, 22359 Hamburg  
Anmeldung nicht erforderlich  
Eintritt frei

12. FEBRUAR 2020

17.00 Uhr

**Hautkrebs – würden Sie ihn erkennen?**

Krankenhaus Tabea  
Kösterbergstraße 32  
22587 Hamburg  
Anmeldung nicht erforderlich  
Eintritt frei

28. FEBRUAR 2020

18.30 Uhr

**Intensivmedizin – was ist sinnvoll, wo sind die Grenzen?**

Betesda Krankenhaus Bergedorf  
Glindersweg 80  
21029 Hamburg  
Eintritt frei





Liebe Leserin, lieber Leser,

er ist die wohl größte Herausforderung für unsere Gesellschaft der kommenden Jahrzehnte: der Klimawandel. Und er hat gesundheitliche Auswirkungen, die wir heute erst erahnen können. So werden mehr und längere Hitzeperioden vermutlich nicht nur zu einer Zunahme von Herzinfarkten und Hitzschlägen führen, sondern auch zu mehr Wundinfektionen, Pollenallergien sowie neuen Zecken- und Mückenarten, die hierzulande bisher unbekannte Krankheiten übertragen. „Es ist unsere ärztliche Pflicht, auf diese Zusammenhänge aufmerksam zu machen“, sagte Bundesärztekammer-Präsident Dr. Klaus Reinhardt in Berlin und kündigte an, der nächste Deutsche Ärztetag werde sich intensiv mit den Auswirkungen der Erderwärmung auf die Gesundheit befassen. Dies zeigt einmal mehr, wie sehr die Medizin in gesellschaftliche Entwicklungen eingebunden ist. Und das gilt nicht nur für den Klimawandel und seine Herausforderungen, sondern auch für andere Megatrends. So bietet zum Beispiel die Digitalisierung ganz neue Möglichkeiten, Krankheiten durch Verknüpfung großer Datenmengen zu verstehen und zugleich sehr individuell zu behandeln. Nach jahrzehntelangem Anlauf erobern Roboter nun zunehmend die Operationssäle und aufwändige Gentherapien ermöglichen die Heilung bisher aussichtsloser Erkrankungen. Welche konkreten Entwicklungen die Mediziner in unserer Stadt beschäftigen, erfahren Sie – natürlich wie immer aus erster Hand.

Ihr Redaktionsteam des  
Hamburger Ärztemagazins

- 2 Veranstaltungstipps**  
Eine Auswahl an Vorträgen und Veranstaltungen der Hamburger Krankenhäuser

---

- 4 Kardiologie**  
Prof. Dr. Stephan Willems  
Kardiologie im Herzen der Stadt

---

- 6 Orthopädie und Unfallchirurgie**  
PD Dr. med. Oliver Niggemeyer  
Prof. Dr. Daniel Briem  
Neues Experten-Zentrum für Schulterprobleme

---

- 7 Interdisziplinäre Medizin**  
**MEDIZINICUM**  
Aufstieg eines Modellprojekts

---

- 8 Zahnheilkunde**  
Dr. Mehrdad Arjomand  
Dr. F. Farsian  
One-Day-Zahnmedizin – alles an einem Tag

---

- 10 Dermatologie**  
Dr. Sebastian Kahl  
Mit schönen Beinen fit für das Frühjahr  
Ästhetische Dermatologie  
Dr. Julia Mergell  
Müde Gesichter strahlen wieder

---

- 11 Augenheilkunde**  
Dr. Bertram Machnik  
50 Jahre Mondlandung  
5 Jahre modernster Femto-LASER

---

- 12 Orthopädie**  
Dr. Dorothea Vearncombe  
Ständig Kopfschmerzen, Schwindel, Migräne oder Tinnitus

---

- 13 Urologie**  
Dr. Saša Pokupić  
Urologe und Roboter – ein gutes Team

---

- 14 Strahlentherapie und Radioonkologie**  
Dr. Jürgen Heide, Dr. Brigita Kuper  
Dr. Valentin Tarcea  
Konstantin Wischnjakow  
Gesundes Gewebe und Organe maximal geschont

---

- 15 Urologie**  
PD Dr. Matthias C. Röhke  
Erkennt Prostata-Krebs früher und gezielter

---

- 16 Viseralchirurgie – Gastroenterologie – Radiologie**  
Prof. Dr. Karl J. Oldhafer  
Prof. Dr. Thomas von Hahn  
Prof. Dr. Roland Brüning  
Ein Team für die Leber

---

- 18 Wirbelsäulen- und Neurochirurgie**  
Dr. Christian Möller-Karnick  
Dr. Jan Schilling  
Das Spezialisten-Team für einen gesunden Rücken

---

- 19 Kardiologie**  
Dr. Peter Unger  
Bethesda-Kardiologen garantieren schnelle Hilfe bei Herzinfarkt

---

- 20 Urologie, Andrologie**  
Prof. Dr. Hartmut Porst  
Der Arzt, dem Männer vertrauen

---

- 21 Männergesundheit**  
Was Männer nicht zu fragen wagen...

---

- 22 Orthopädie**  
Dr. Roland Sellckau  
Experten-Hilfe bei Hüft- und Knieschmerzen  
Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie  
Dr. Georgios Kolios  
Mit Herz & Anatomie: So gibt ein Gesichtschirurg Patienten ihre Jugend zurück

---

- 23 Apotheke**  
Teilen von Tabletten nicht ohne Risiko



Mittels QR-Code können Sie diese Ausgabe und die bisherigen Ärztemagazine auf dem Tablet oder Smartphone ansehen

IMPRESSUM HAMBURGER Ärztemagazin

**Verlag:** Zeitungsgruppe Hamburg GmbH, Großer Burstah 18-32, 20457 Hamburg  
**Vermarktung:** MEDIAHAFFEN Hamburg GmbH  
**Anzeigen:** Dennis Rößler (verantwortlich)

**Produktionskoordination:** Silke Dannenberg, Tel.: (040) 5544-711 86  
**Verkaufskoordination:** Katharina Arit, Tel.: (040) 5544-711 73

**Vermarktung und Redaktion:** Publishingone GmbH, Joachim Lüdicke Mittelweg 144, 20148 Hamburg Tel.: (040) 83 50 90 43  
**Marketing:** Ilir Emini  
**Redaktion:** Peter Claußen, Jens Bonnet, Miriam Kaefert

**Fotografen:** Peter Claußen, Matheus Ferrero, Gabriele Heine, Annegret Hultsch, Robert Kneschke, Kwangmoozaa, Henrik Lüders, Bertram Solcher, Sabine Wendler, Yitzchak (Itzik) Yehezkeili  
**Fotos:** Fotolia, Shutterstock

**Titelfoto:** Annegret Hultsch  
**Artdirection/Produktion:** Heike Saalfrank  
**Schlussredaktion:** Dr. Susanne Fricke  
**Druck:** Strube Druck & Medien GmbH, 34587 Felsberg

Der redaktionelle Inhalt wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch wird für die Richtigkeit von Angaben, Hinweisen und Ratschlägen sowie für eventuelle Druckfehler keine Haftung übernommen. Der Inhalt der Texte im Hamburger Ärztemagazin darf nicht als Selbstdiagnose oder -behandlung verwendet werden. In keinem Fall ersetzt er einen Besuch beim Arzt. Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags möglich.

PROF. DR. STEPHAN WILLEMS

Asklepios Klinik St. Georg

# Kardiologie im Herzen der Stadt

„Die Patienten sind extrem dankbar, wenn es uns gelingt, ihr Herzrasen abzustellen. Diese Freude ist ansteckend für das ganze Team und motiviert uns jeden Tag aufs Neue.“

Sie gehört zu den größten und renommiertesten Herzkliniken Deutschlands und ist vor allem für die Behandlung von Herzrhythmusstörungen international bekannt: die Kardiologie der Asklepios Klinik St. Georg. Mit Prof. Dr. Stephan Willems, zuvor Leiter der Klinik für Kardiologie mit Schwerpunkt Elektrophysiologie am Universitären Herzzentrum des UKE, steht seit Juli ein neuer erfahrener Herzspezialist an der Spitze dieser besonderen Abteilung. Sein Vorgänger Prof. Dr. Karl-Heinz Kuck hatte sie seit den

1990er Jahren zu einem der weltweit führenden Herzzentren aufgebaut. Willems selbst hatte seine Laufbahn als Arzt und Herzspezialist vor 30 Jahren im damaligen Allgemeinen Krankenhaus St. Georg begonnen, arbeitete und forschte später an der Seite von Prof. Dr. Dr. h.c. Günter Breithardt in Münster, der wie Kuck zu den Pionieren der sogenannten Katheterablation zählt. Dabei werden Herzrhythmusstörungen durch gezielte Verödung von Leitungsbahnen im Herzen beseitigt. „Für jeden, der sich für die Kar-

diologie und insbesondere die Rhythmologie interessiert, ist es eine große Ehre und ein großer Reiz, hier zu arbeiten und diesen Standort im Herzen der Stadt mitgestalten zu dürfen“, sagt Willems, der mit einem Ärzteteam aus dem UKE nach St. Georg wechselte. „Wir wollen Herzmedizin auf höchstem Niveau anbieten und diesen Standort weiter stärken, sowohl für die Patienten als auch wissenschaftlich.“ Die Diagnostik und Behandlung von Herzrhythmusstörungen sei ein sehr breites und klinisch wie

Als eines der größten Herzrhythmuszentren verfügt die Asklepios Klinik St. Georg über vier sogenannte EPU-Labore





Das Team der  
Elektrophysiologie



wissenschaftlich extrem spannendes Fachgebiet, erklärt Willems: „Vom Pulsfühlen über ganz einfache Blickdiagnosen im EKG bis zum hochauflösenden Mapping im Katheterlabor haben wir eine große Bandbreite diagnostischer Möglichkeiten. Es ist immer wieder faszinierend, die den Krankheiten zugrundeliegenden Mechanismen zu ergründen und den betroffenen Menschen mit Kathetereingriffen dann wirklich helfen und sie oft auch heilen zu können.“

Die Entwicklung dieser Verfahren begann mit der gezielten Verödung zusätzlicher Leitungsbahnen im Herzen beim sogenannten Wolff-Parkinson-White-Syndrom (WPW). Damit gelang es Spezia-

listen erstmals, eine Rhythmusstörung wirklich zu heilen. „Das war der Beginn der interventionellen Elektrophysiologie in Hamburg, wo mein Vorgänger Prof. Kuck die ersten Eingriffe durchführte, und in Münster, wo ich angefangen habe“, erinnert sich Willems. Die neuen Möglichkeiten hätten damals seine Begeisterung entfacht. „Wir konnten plötzlich mit dem Katheter viele Patienten heilen, also wirklich von ihren Rhythmusstörungen befreien.“ Das gelinge allerdings nicht immer auf Anhieb, so Willems. Vor allem beim Vorhofflimmern seien oft mehrere Anläufe nötig, um die Rhythmusstörung auf Dauer zu beseitigen.

#### Innovative Medizin in allen Bereichen der Kardiologie

Heute gehört die Asklepios Klinik St. Georg zu den international führenden Zentren für Rhythmologie. Hier werden zum Beispiel nicht nur Kälte (Kryoablation) oder Hitze (Hochfrequenzstromablation) zur Verödung kranken Gewebes eingesetzt, sondern auch völlig neue Methoden zur Diagnostik und Therapie untersucht. Aber auch in allen anderen Bereichen der Kardiologie setzt Willems auf eine gute, innovative Medizin, von der die Patienten profitieren. „Wir können hier auf allen Gebieten die neuesten Verfahren anbieten, auch in einer sehr frühen, aber ethisch bereits vertretbaren Phase.“ Das gelte für Herzklappen genauso wie für Herzschwäche und Herzkranzgefäße.

„Mir ist wichtig, dass unsere tägliche Arbeit den Patienten direkt nützt und zugleich das Potential der wissenschaftlichen Weiterentwicklung und Erforschung hat.“ So beschäftigt sich sein Team auch im Bereich der Herzklappen aktuell mit großartigen Innovationen, betont der Kardiologie-Chef: „Hier gibt es neue Verfahren zur Reparatur und auch neue Prothesentypen, die per Katheter eingesetzt werden können.“ Diese Verfahren seien mittlerweile so schonend, dass sie sich sowohl im höheren Alter als auch schon früh genug im Krankheitsverlauf einsetzen ließen, um eine Herzschwäche oder schwere Herzrhythmusstörungen zu vermeiden.



Hochauflösende Mappingsysteme liefern den Spezialisten detaillierte, dreidimensionale „Landkarten“ der elektrischen Leitungsbahnen im Herzen, anhand derer sie ihre Eingriffe planen



„Wir wollen, dass sich unsere Patienten gut behandelt fühlen. Dazu gehören neben modernsten Therapien auch Dinge wie Service und Patientenzufriedenheit.“

listen erstmals, eine Rhythmusstörung wirklich zu heilen. „Das war der Beginn der interventionellen Elektrophysiologie in Hamburg, wo mein Vorgänger Prof. Kuck die ersten Eingriffe durchführte, und in Münster, wo ich angefangen habe“, erinnert sich Willems. Die neuen Möglichkeiten hätten damals seine Begeisterung entfacht. „Wir konnten plötzlich mit dem Katheter viele Patienten heilen, also wirklich von ihren Rhythmusstörungen befreien.“ Das gelinge allerdings nicht immer auf Anhieb, so Willems. Vor allem beim Vorhofflimmern seien oft mehrere Anläufe nötig, um die Rhythmusstörung auf Dauer zu beseitigen.

#### Technik und Expertise

Vor allem Patienten mit komplexen Rhythmusstörungen und vorgeschädigtem Herzen profitieren von der technischen Ausstattung und den Spezialisten eines Hochleistungszentrums. „Wir setzen hier modernste 3D-Mapping-Technologien ein, um komplexe Rhythmusstörungen so zu verstehen, dass wir sie beseitigen können“, erläutert Willems. Während etwa die Kryoablation von Vorhofflimmern auch in kleineren Herzzentren eingesetzt werde, sei es insbesondere bei schwerkranken Patienten mit Rhythmusstörungen der Herzkammern wichtig, die modernsten elektrophysiologischen Techniken sowie die ganze Palette der Herzchirurgie und Intensivmedizin zur Verfügung zu haben. ◀

**Prof. Dr. Stephan Willems**  
Kardiologie  
Asklepios Klinik St. Georg  
Lohmühlenstraße 5  
20099 Hamburg  
Tel.: (040) 18 18-85 23 05



#### Schwerpunkte

- Herzrhythmusstörungen
- Verengungen der Herzkranzgefäße
- Akuter Herzinfarkt
- Herzschwäche (Herzinsuffizienz)
- Herzklappenerkrankungen (Aorten-, Mitrals- und Trikuspidalklappen)
- Schrittmacher/Defibrillatoren/CCM/CRT
- Herzunterstützungssysteme

Gesetzliche Krankenkassen  
Private Krankenversicherungen  
Selbstzahler

PD DR. MED. OLIVER NIGGEMEYER, PROF. DR. DANIEL BRIEM  
Asklepios Westklinikum Hamburg

# Neues Experten-Zentrum für Schulterprobleme



Unsere Schulter ist ein sehr kompliziertes Gelenk – mit großem Gelenkkopf, kleiner Gelenkpfanne und sehr lockerer Gelenkführung“, erklärt Schulter spezialist Prof. Dr. Daniel Briem, Sektionsleiter für Schulterchirurgie am Asklepios Westklinikum Rissen. „So ist sie nicht nur sehr anfällig für Verletzungen, Instabilitäten oder degenerative Schäden. Für eine gute Behandlung ist zudem eine gute Diagnostik und viel Erfahrung wichtig.“ In Hamburg ist daher ein Experten-Projekt in der Behandlung von Schulterpatienten gestartet. „Inhalt sind zertifizierte Abläufe, klare Standards und eine ständige Qualitätsüberprüfung der

OP-Ergebnisse“, beschreibt PD Dr. Oliver Niggemeyer die wesentlichen Inhalte. „An diesem besonderen Pilotprojekt namens EndoCert-Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung nehmen im Bereich der Schulter bundesweit nur 20 Kliniken teil“, so der Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie am Asklepios Westklinikum in Rissen. Zusammen mit Prof. Dr. Daniel Briem leitet Dr. Niggemeyer das Zentrum. Das Besondere ist neben den Prozess- und Qualitätsanforderungen und der Leitung durch erfahrene Operateure die sehr enge Verzahnung von niedergelassenem ambulanten Arztbereich und einer hochspezialisierten Klinik. „Unsere Patienten, die uns aus den ambulanten Sprechstunden in der Klinik oder in den Praxen kennen, werden auch von uns operiert und anschließend in der Nachsorge weiter betreut“, erklärt Prof. Daniel Briem die Idee. „Patienten erhalten damit sehr

wohnortnah an verschiedenen Standorten genau die Schulterbehandlung, die sie brauchen“, so Niggemeyer weiter. Angeboten wird etwa eine ambulante Rheumasprechstunde für besondere anatomische rheumatische Ver-

„Unsere Patienten erhalten so sehr wohnortnah an verschiedenen Standorten genau die Schulterbehandlung, die sie brauchen.“

änderungen und eine Schulter-sprechstunde bei degenerativem – also altersbedingtem – Verschleiß. So lange wie möglich versuchen die Experten, konservativ ohne Operation zu helfen. „Kommt es dann zu einer OP, können wir von Kleinstlösungen bis Komplettlösungen und inverser Schulterprothetik alle Verfahren inklusive Wechseloperationen anbieten“, be-

schreibt Dr. Niggemeyer. Anhand von Röntgenaufnahmen werden die Ergebnisse vermessen und die Implantatposition mit der Vorsituation abgeglichen. Im Rahmen des Endoprothetik-Zentrums sind nur sehr geringe Abweichungen erlaubt. „So setzen wir zur virtuellen OP-Planung eine spezielle Software ein, mit deren Hilfe wir die OP im Vorfeld simulieren. Und durch Kooperationen können wir auf modernste Implantate zurückgreifen – um etwa auch Knochen-defekte an der Schulterpfanne zu versorgen. Sowohl mit modernsten innovativen Implantaten als auch mit dem PSI-Verfahren. Das sind passgenau für den einzelnen Patienten gefertigte Schulterprothesen“, freut sich Prof. Briem. Im Anschluss an jede Behandlung sichert eine Befragung und – falls erforderlich – eine zusätzliche Untersuchung nach einem Jahr und Vergleich mit den OP-Vorgaben die Behandlungsqualität. ◀

**Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie**  
Asklepios Westklinikum Hamburg  
Suurheid 20  
22559 Hamburg

Sekretariat Juliane Bindel  
Tel.: (040) 81 91-20 29  
Fax: (040) 81 91-20 08  
j.bindel@asklepios.com  
www.asklepios.com



Sprechstunden täglich

#### Schwerpunkte

- Gelenkendothetik (Knie, Hüfte, Schulter)
- Folge- und Wechsel-Operationen
- Rheumaorthopädie
- Fußchirurgie
- Schulter- und Ellenbogenchirurgie
- Arthroskopie / Sportorthopädie
- Unfallchirurgie

Gesetzliche Krankenkassen  
Private Krankenversicherungen  
Selbstzahler



Leiten das Schulter-Endoprothetikzentrum mit der gesamten Palette von endoskopisch minimalinvasiv über gelenkerhaltend bis gelenkersetzend: PD Dr. med. Oliver Niggemeyer, Prof. Dr. Daniel Briem v.l.n.r.



## MEDIZINICUM

*Aufstieg eines Modellprojekts**Im MEDIZINICUM ist fachübergreifende Zusammenarbeit Trumpf*

Als das Klinikum Stephansplatz im Frühjahr 2014 in der historischen „Alten Oberpostdirektion“ seine Türen öffnete, wurde damit die Vision von einer neuen Art Medizin Wirklichkeit. Gemeinsam mit einer Gruppe renommierter Spezialisten verschiedener Fachgebiete realisierte der Rheumatologe und Gastroenterologe Dr. Keihan Ahmadi-Simab die Idee, durch eine fachübergreifende, eng verzahnte Zusammenarbeit und modernste technische Ausstattung in angenehmem Ambiente die ambulante Diagnostik und Therapie komplizierter Krankheitsbilder neu zu organisieren und zu optimieren. In den vergangenen sechs Jahren sei aus dem innovativen Projekt am Stephansplatz das MEDIZINICUM Hamburg, eines der größten Zentren für Interdisziplinäre Medizin Norddeutschlands, gewachsen, berichtet dessen Gründer und Ärztlicher Direktor Ahmadi-Simab. Zu seinem Team zählen neben den Hauptfachgebieten der Medizin sogar Experten seltener Fachgebiete wie Endokrinologie, Hämostaseologie, Humangenetik, Osteologie, Sexualmedizin, Ernährungsmedizin und Naturheilverfahren, die sonst meist

„Mittlerweile umfasst das Ärzteteam insgesamt 45 Spezialisten aus mehr als 25 medizinischen Fachgebieten.“

nur vereinzelt in universitären Einrichtungen zu finden und kaum in interdisziplinäre Teams eingebunden sind – obwohl gerade ihre besonderen Kenntnisse miteinander wertvolle Impulse für die Diagnostik und Therapie seltener und komplexer Krankheitsbilder liefern.

Da viele dieser Krankheiten das Immunsystem betreffen, kommt der Rheumatologie eine zentrale Rolle zu. Mit zehn Rheumatologen und einer Kinderrheumatologin gehört das MEDIZINICUM Hamburg ab Januar 2020 zu den größten Rheumazentren bundesweit, erklärt Ahmadi-Simab. Dazu trügen drei renommierte Neuzugänge bei: Dr. Elisabeth Weißbarth-Riedel, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin sowie Pädiatrische Rheumatologie, kam aus dem UKE ins MEDIZINICUM, Priv.-Doz. Dr. Armin Schnabel leitete zuvor das Sana Rheumazentrum Baden-

Württemberg in Bad Wildbad und Dr. Andreas Schieweck die Rheumaambulanz der AK Altona. Die Verstärkung erweitere nicht nur die Expertise des Rheuma-Teams, sagt Ahmadi-Simab: „Mit den drei neuen Kollegen konnten wir unsere Kapazitäten im Bereich Rheumatologie deutlich erweitern und die Wartezeiten für die Aufnahme neuer Rheuma-Patienten reduzieren.“

Auch in anderen Fachbereichen habe sich das MEDIZINICUM verstärkt, betont der Ärztliche Direktor: „Wir haben eine ambulante Urologie aufgebaut, in der neben der normalen urologischen Versorgung etwa Prostatabiopsien, Blasenspiegelungen, Zirkumzisionen und Sterilisationen durchgeführt werden.“ Und im weiter ausgebauten Bereich Augenheilkunde sind am Stephansplatz nun unter anderem auch Glaskörperinjektionen möglich. Mittlerweile umfasst das Ärzteteam insgesamt 45 Spezialisten aus mehr als 25 medizinischen Fachgebieten, die sich bei Bedarf jederzeit gegenseitig unterstützen und gemeinsam unter gezieltem Einsatz modernster Medizintechnik rätselhaften Erkrankungen auf den Grund gehen. ◀

Neben der Zentrale am Stephansplatz gehören zum MEDIZINICUM ein weiterer Standort in Othmarschen (Innere Medizin/Neurologie/Präventionsmedizin) und das Medizinische Versorgungszentrum „Meine Ärzte“ (Rheumatologie/Endoskopie/Radiologie)

**MEDIZINICUM Hamburg**  
Klinikum Stephansplatz  
(alle Fachrichtungen)

Stephansplatz 3  
20354 Hamburg  
Tel.: (040) 320 88 31-0  
www.medizinicum.de



Private Krankenversicherungen  
Selbstzahler

**MEDIZINICUM Othmarschen**  
(Innere Medizin/Neurologie/  
Präventionsmedizin)

Waitzstraße 5  
22607 Hamburg  
Tel.: (040) 89 38 40

Private Krankenversicherungen  
Selbstzahler

**MVZ – MEINE ÄRZTE**  
(Rheumatologie/Endoskopie/  
Radiologie)

Stephansplatz 3  
20354 Hamburg  
Tel.: (040) 29 84 44-0

Gesetzliche Krankenversicherung

DR. MEHRDAD ARJOMAND, DR. F. FARSIAN

*Smarte Zahnmedizin  
Inlays, Kronen, Implantate*

# *One-Day-Zahnmedizin – alles an einem Tag*



Mit Überzeugung und Leidenschaft bieten Dr. Mehrdad Arjomand und Dr. F. Farsian Sofortversorgung an einem Tag

„Zur modernen Zahnheilkunde gehört auch die Materialkunde mit hochwertigsten modernsten Werkstoffen und digitaler Verarbeitung.“

Heute sind wir dank einer sich rasant weiterentwickelnden Zahnheilkunde im Regelfall imstande, Zahnersatz zur richtigen Zeit anzubieten – das heißt: Zahnpräparation bei konventionellem bzw. chirurgischem Eingriff bei Implantatinsertion und Eingliederung der prothetischen Versorgung, alles bereits an einem Tag“, erklärt Dr. Mehrdad Arjomand. Der Leitende Zahnarzt der Praxis Berliner Bogen vereint hierfür biologisches mit prothetisch-mechanischem und digitalem Wissen. „Also alles, was für unsere Patienten Vorteile bringt







### Praxis Berliner Bogen

Anckelmannsplatz 1  
20537 Hamburg  
Tel.: (040) 238 804 0  
Fax: (040) 238 804 10  
info@praxis-berliner-bogen.de  
www.praxis-berliner-bogen.de



#### Schwerpunkte

- Parodontologie
- Prothetik
- Implantologie
- Endodontie
- Kieferchirurgie
- Kieferorthopädie
- Craniomandibuläre Dysfunktion (CMD)

Gesetzliche Krankenkassen  
(abhängig von der Behandlung)  
Private Krankenversicherungen  
Selbstzahler



– zur optimalen, schnellen und schonenden Behandlung“, so Dr. Arjomand weiter. Dabei betont er den Vorrang der Biologie gegenüber der Mechanik und Prothetik. „Die Biologie bestimmt, wie wir arbeiten. Man muss die orale Biologie verstehen und beherrschen – also wissen, welche Transmitter-Prozesse in einer Zelle ablaufen und wie Wundheilung und Biomechanik funktionieren. Wir haben es schließlich mit lebenden Individuen zu tun.“ So kommen beispielsweise aktive Wachstumsfaktoren – sogenanntes PRGF – (Plasma Rich Growth Factor) zur Stabilisierung der Wunde, zur beschleunigten Wundheilung oder zum Aufbau des Zahnhalteapparates die sogenannten Schmelz-Matrix-Proteine zum Einsatz. In der Praxis Berliner Bogen sind fast alle Prozeduren für Planung und Herstellung sowohl konven-

tionellen als auch implantatgetragenen Zahnersatzes digitalisiert. Statt mit Abformmasse bilden die Zahnmediziner Ober- und Unterkiefer mit Intraoralscannern in wenigen Minuten digital ab. So kann jeder Zahnersatz, festsitzender wie Inlays, Kronen, Brücken, bzw. herausnehmbarer Zahnersatz, wie Prothesen bzw. Teilprothesen, sofort am Computer in einem 3D-Modell entworfen und mit Hilfe von Präzisionsschleifmaschinen passgenau hergestellt werden. „Der Vorteil für den Patienten liegt auf der Hand“, meint Dr. Arjomand. „Wir überspringen die Phase der provisorischen Versorgung, vermeiden damit eventuelle Komplikationen in dieser Phase (z.B. das Risiko für Zahnnervenschäden) und können somit umfassend und schnell die heute bestmögliche Behandlung anbieten, d. h. die gesamte Versorgung

innerhalb eines Tages durchführen. Das ist ganz klar ein Zeit-, Preis- und Präzisionsvorteil.“ „Was die digitale Labortechnik angeht, haben wir alles, was wir brauchen, direkt vor Ort“, ergänzt Dr. F. Farsian, Leitende Zahnärztin. „Denn zur einer solchen modernen Zahnheilung gehört

**„Dank Wandel in der Zahnheilkunde können wir den richtigen Zahnersatz beim richtigen Patienten zur richtigen Zeit anbieten – und das bereits an einem Tag.“**

eine fundierte Kenntnis der hochwertigen, im digitalen Workflow erforderlichen Werkstoffe wie beispielsweise monolithische Keramik, Zirkonoxid, spezielles Knochensatzmaterial oder Verbundstoffe für spezielle molekulare Klebung (adhäsive Techniken). Mit Hilfe der in der Praxis am Berliner Bogen eingesetzten 3-D-Diagnostik erfolgt die komplette Planung und Dokumentation digital. „Präzision und Sicherheit sind extrem wichtig“, erklärt Dr.

Arjomand. Voraussetzung ist für Dr. Arjomand nicht nur die digitalisierte Praxis, sondern auch enge Zusammenarbeit mit dem eigenen integrierten Dentallabor. „Die Kunst ist, die moderne digitale Technik mit der hohen Kompetenz gut ausgebildeter Zahntechniker zu ergänzen“, sagt Dr. Farsian. „Sie müssen die Werkstoffe genau kennen, damit jeder Patient „sein“ individuell geeignetes Material bekommt. Für welchen Implantattyp wir uns letztendlich entscheiden, hängt von dem Makro- und Mikrostrukturen der Implantate sowie von der chemischen Zusammensetzung und der Zell- und Gewebefreundlichkeit ab.“ Neben ihrer Praxisarbeit sind die Ärzte eng vernetzt mit wissenschaftlichen Institutionen und Kompetenzzentren. „Denn höchste Qualität in kürzester Zeit – das ist unser Ziel. Heute möchten Sie ja auch nicht mehr mit einer Propeller-Maschine nach New York fliegen. Schnelligkeit ist heute auch in der Zahnmedizin nicht gleich schlechtere Qualität“, freut sich Dr. Arjomand. ◀

## DR. SEBASTIAN KAHL

**MVZ Dr. Schaart  
Corius Hamburg GmbH**  
Poststraße 2 – Ecke Neuer Wall  
20354 Hamburg  
Tel.: (040) 530 566 90  
mail@docschaart.de  
www.docschaart.de

**Schwerpunkte**

- Diagnostik u. Therapie von Haarausfall
- Plastische Operationen bei Hautkrebs
- Entfernung störender Hautveränderungen (OP, Laser)
- Computeranalyse von Leberflecken
- Diagnose u. Behandlung v. Besenreisern / Krampfadern
- Tattoo-Entfernung (Laser)
- Dermatologische Fachkosmetik
- Lasertherapie bei Nagelpilz

Gesetzliche Krankenkassen  
Private Krankenversicherungen  
Selbstzahler

**G**erade im Frühjahr fallen sie wieder besonders auf. Rötlich bis bläulich durch die Haut schimmernde Äderchen – besonders Frauen leiden darunter: Besenreiser. „Diese sind in der Regel gesundheitlich ungefährlich – aber kosmetisch störend“, so der Venenexperte Dr. Sebastian Kahl. „Zunächst spreche ich ausführlich mit meinen Patienten und führe eine sorgfältige Untersuchung des individuellen Gefäßproblems inkl. Ultraschalldiagnostik durch“, erklärt Dr. Kahl. „Das ist eine wichtige Grundlage für die folgende Behandlung.“ Bei noch dünnen Äderchen richtet der Facharzt für Hautkrankheiten und Spezialist für hautärztliche Operationen mit Hilfe der Lasertechnik ganz gezielt Lichtenergie auf die feinen Venen. Das einfarbige Licht wird dabei von den Besenreisern absorbiert, woraufhin sich diese zusammenziehen und verkleben. Im Verlauf baut der Körper die verschlossenen Äderchen dann ab. Der Ein-

## Mit schönen Beinen fit für das Frühjahr

griff hinterlässt in der Regel keine Narben. Und das Infektionsrisiko ist bei dieser nichtinvasiven Behandlung sehr viel geringer als bei anderen Eingriffen – zudem haben die Patienten keine Ausfallzeiten. Darüber hinaus setzt das spezialisierte Team um Dr. Kahl auch sämtliche anderen Techniken der Entfernung von Besenreisern und kleinen Krampfadern ein, wie Verödung, Schaumsklerosierung oder Mikrochirurgie. „Wir haben eine langjährige Erfahrung in der operativen Versorgung auch größerer Venenprobleme.“ Ebenfalls können auch alle anderen, die Schönheit der Beine beeinträchtigenden Faktoren behandelt werden – etwa störende Altersflecke, Alterswarzen, verstärkte Beinbehaarung und andere Hautveränderungen. ◀



Dr. Sebastian Kahl

## ÄSTHETISCHE DERMATOLOGIE

## DR. JULIA MERGELL

## Müde Gesichter strahlen wieder



Dr. Julia Mergell

**W**ir sehen müde, angestrengt oder älter aus, als wir sind – oder uns fühlen: „Junge Gesichter haben eine eher dreieckige, sich nach unten verjüngende Form mit betontem Jochbein, glatten Wangen und klarer Kontur. Diese Form dreht sich mit zunehmendem Alter um: durch die Schwerkraft bewegen sich Haut-, Muskel- und Fettgewebe nach unten. Es entwickeln sich hängende „Bäckchen“, die Kontur verschwimmt und es entstehen tiefere Falten im unteren Gesichtsbereich. Dadurch geht der positive, frische Gesichtsausdruck zunehmend verloren und das Gesicht wirkt müde“, erzählt Dr. Julia Mergell. Denn Muskeln, Gewebe und Fettanteile sacken mit den Jahren nach unten – wir sehen

älter und müder aus. „Mit modernen sehr sanften, risikoarmen und nachhaltigen Methoden kann ich die ursprüngliche Gesichtsförmigkeit zurückgeben und so Natürlichkeit und Frische wieder unterstreichen“, erklärt die Fachärztin für Dermatologie. Wichtig sind dabei einerseits die Auffüllung des fehlenden Volumens – vor allem im Bereich der Jochbeine – und andererseits eine Rekonstruktion der unteren Gesichtskontur. Beim Volumenlifting wird das Stützskelett des Gesichtes mit speziellen Hyaluronsäure-Depots wieder gestärkt und das Fadenlifting schafft eine entsprechende Kinnkontur. „Dabei ist mir die Kombination von unterschiedlichen Verfahren in einem Gesamtkonzept wichtig – nicht nur Einzelbehandlungen.“ Und natürlich haben auch unsere Augen eine ganz zentrale Funktion – schließlich sind sie im Zentrum des Gesichtes: Die Expertin beseitigt hier tiefe Tränenrinnen und Lachfalten oder hebt die Augenbrauen durch Fadenlift. ◀

**DERMOAESTHETIC  
MVZ Dr. Schaart  
Corius Hamburg GmbH**  
Poststraße 2 – Ecke Neuer Wall  
20354 Hamburg  
Tel.: (040) 328 078 83 0  
mail@dca.hamburg  
http://dermoaesthetic.de

**Schwerpunkte**

- Lasertherapie
- Dauerhafte Haarentfernung
- Rosacea / Couperose
- Besenreiser Therapie
- Tattoo Entfernung
- Narbenbehandlung
- Lasertherapie bei Nagelpilz
- Hyperpigmentierungen / Altersflecken
- Entfernung von Alterswarzen
- Faltenbehandlung
- Botulinumtoxin
- Faltenbehandlung mit Hyaluronsäure
- Fadenlift
- Operative Dermatologie
- Medizinische Kosmetik
- Aknebehandlung
- Hautverjüngung

Private Krankenversicherungen  
Selbstzahler



DR. BERTRAM MACHNIK

# Grauer-Star-Operationen und LASERn für ein Leben ohne Brille

## 50 Jahre Mondlandung

### 5 Jahre modernster Femto-LASER

50 Jahre nach Mondlandung modernste Femtosekunden-LASERtechnik  
Dr. Bertram Machnik behandelt mit größter Präzision, sanft und gewebeschonend.



**M**anchmal stört sie, für viele ist sie nur hinderlich und oft bleibt mit ihr der Traumberuf versagt: die Brille. „Wir behandeln in unserem Zentrum Kurz- und Weitsichtigkeit, Hornhautverkrümmung und Alterssichtigkeit mit modernster LASERtechnik sehr genau und gewebeschonend“, erklärt Dr. Bertram Machnik. „Die Behandlung ist eine gute Alternative zu einer Brille und zu Kontaktlinsen, insbesondere in Berufen, in denen man gut und ohne Brille sehen muss. Den Laser können Sie heute in jedem Alter nutzen und das immer mit einer sehr langfristigen Wirkung.“ Der Facharzt für Augenheilkunde ist spezialisiert auf die Laserbehandlung und die Korrektur der Alterssichtigkeit und des Grauen Stars mit Hilfe besonderer Implantate. „Darüber hinaus haben wir alle technischen Möglichkeiten, um Sehfehler zu erkennen, zu messen und auszuwerten – so wird jeder Pa-

tient individuell behandelt. Das ist unbedingte Voraussetzung für das beste Ergebnis und für unsere maßgeschneiderte Behandlung“, ergänzt Dr. Machnik. Der Femtosekunden-LASER schärft in nur 1,4 Sekunden pro Dioptrie die Sehkraft. Ein intelligentes System, die so genannte Eyetracking-Technologie, sorgt dafür, dass der Laser jeder kleinsten Reflexbewegung der Augen folgt. So wird der präziseste – die Genauigkeit liegt unter einem tausendstel Millimeter – und geringste Gewebeabtrag pro Dioptrien erreicht. Und bei Patienten mit Grauem Star oder Katarakt, wie Mediziner diese Veränderung nennen, nimmt der innovative Laser dem Operateur sogar „das Skalpell aus der Hand“. Dr. Machnik erklärt: „Beim Linsenaustausch ermöglicht der Laser eine sehr präzise Durchtrennung unterschiedlicher Gewebeschichten im Auge und ersetzt somit mehrere wesentliche und bisher vom Arzt von Hand durchgeführte Teilschritte der Linsenoperationen.“ Hierzu werden ultrakurze

Laserimpulse ausgestrahlt, die ihre Energie nicht an der Oberfläche des Auges, sondern in einer exakt bestimmaren Tiefe im Inneren des Auges entfalten. Mit größter Präzision, Sicherheit und Zentrierung lassen sich so Grauer-Star-

„Mit dem Femto-Laser  
gelingen Korrekturen  
der Fehlsichtigkeit und  
die Behandlung des  
Grauen Stars mit immer  
der gleichen Präzision  
und damit einer großen  
Sicherheit.“

Operationen bewältigen. Das Beste für jeden Patienten. Der Femtosekunden-LASER ist sicher und sehr genau, viel genauer, als es die menschliche Hand je könnte. Zusätzlich kann eine bestehende Hornhautverkrümmung (Astigmatismus) in der Hornhaut verringert bzw. ausgeglichen werden. Die Sehkraft regeneriert sich nach der OP sehr schnell. Die Gewebe-

**Dr. med. Bertram Machnik**

**Standort Rahlstedt**

Schweriner Straße 8  
22143 Hamburg  
(am Rahlstedt CENTER)  
Tel.: (040) 6 77 74 55



**Standort Wellingsbüttel/  
Operative Augenklinik**

Wellingsbütteler Markt 1  
22391 Hamburg  
(am S- und Busbahnhof)  
Tel.: (040) 536 30 727

info@dr-machnik.de  
www.dr-machnik.de

**Leistungen**

- LASIK
- Makulaerkrankungen
- Grauer Star / Grüner Star
- Diabetes mellitus
- Augen-Check
- Autofahrer-Check
- Erweiterte Glaukom-Vorsorge
- Kontaktlinsen
- Lidchirurgie
- Netzhaut-Vorsorgeuntersuchung
- Optische Kohärenztomographie (OCT)
- Schlaganfall-Vorsorge
- Trockene Augen
- Vorsorge für Kinder

**Alle Kassen**

schäden, die üblicherweise durch herkömmliche Standard-OPs erfolgen, werden minimiert, so dass die Hornhaut qualitativ hochwertig erhalten bleibt. Wenn der Graue Star entfernt wird, muss eine Kunstlinse eingesetzt werden. Hier bietet Dr. Machnik individuell die besten Lösungen an, die derzeit möglich sind: bestes Sehen nachts – besonders für Autofahrer –, bestes Sehen ohne Brille in der Ferne, in der Nähe oder in Ferne und Nähe. „Lassen Sie sich beraten, fragen Sie sich selbst, was Ihnen Ihr Auge, Ihre Sehkraft wert ist. Es gibt meist bessere Lösungen als nur die Basisversorgung durch die Krankenkassen.“ ◀



Nobelpreisgekürte Laser-Technik: 2018 mit dem Nobelpreis für Physik ausgezeichnet: Präzision und Sicherheit augenheilkundlicher Operationen wurden erheblich verbessert

DR. DOROTHEA VEARNCOMBE

# Ständig Kopfschmerzen, Schwindel, Migräne oder Tinnitus

Oft ist es die obere Halswirbelsäule

**Dr. Dorothea Vearncombe**  
Praxis für Orthopädie  
und manuelle Therapie

Friedensallee 34  
22765 Hamburg  
Tel.: (040) 60 77 94 80  
praxis@vearncombe.de  
www.vearncombe.de



## Schwerpunkte

- Schmerztherapie
- Endoprothetik (Hüft- u. Kniegelenk)
- Arthroskopien
- Fußchirurgie (Hallux valgus/rigidus, Hammerzehen, Schneiderballen, Sehnen- u. Bandrekonstruktionen)
- Handchirurgie (Karpaltunnelsyndrom, schnelle Finger)
- CMD (Cranio-Mandibuläre Dysfunktion)
- Atlasterapie nach Arlen
- Lageasymmetrien im Säuglingsalter (TAS)

Gesetzliche Krankenkassen  
Private Krankenversicherungen  
Selbstzahler



Dr. Vearncombe setzt auf ihr „Fingerspitzengefühl“

**W**iederkehrende Kopfschmerzen insbesondere im Hinterkopf, Schulter-Nacken-Verspannungen, Zähneknirschen in der Nacht, Tinnitus – diese Beschwerden können auf Störungen der oberen Halswirbelsäule deuten. „Meine Patienten berichten mir oft, dass vieles, was sie zur Minderung der Schmerzen ausprobiert haben, wie etwa Akupunktur, Physiotherapie, Osteopathie, zwar wirkt, aber in der Regel nicht lang anhält“, berichtet Dr. Dorothea Vearncombe. „Ich sehe mir bei diesen Symptomen dann immer den ersten bis dritten Halswirbel an. Hier findet sich meistens die Ursache“, erklärt die Fachärztin für Orthopädie und Expertin für Manuelle Therapie weiter. Voraussetzung für einen

Behandlungserfolg ist eine differenzierte diagnostische Abklärung. Dabei setzt Dr. Vearncombe auf

„In der Regel reicht schon eine einzige Behandlung aus.“

das „Fingerspitzengefühl“. „Sie müssen die Störung sorgfältig einordnen. Dazu braucht es ein Gefühl, das über Jahre aufgebaut werden muss. Etwa das Handling und die Intensität der Behandlung. Denn ich behandle den Bereich nur mit Hilfe der manuellen Therapie, verrenke oder verrücke also nichts, sondern verbessere das Mikrospiel der Gelenke. Keine Spritze, kein Medikament, kein Zug, kein Reißen kommt zum

Einsatz. Und nur, wenn der Tastbefund unklar ist, nutze ich Röntgen zur Unterstützung.“ Dr. Vearncombe gibt einen Impuls an das vegetative Nervensystem und regt es so an. Dabei wird gleichzeitig der Muskeltonus beruhigt. In der Regel reichen bei dieser sogenannten Atlasterapie schon ein bis drei Behandlungen aus. „Wichtig ist aber, dass der Patient anschließend seine Fehlbewegungen oder Fehlstellungen etwa am Arbeitsplatz korrigiert“, ergänzt die Orthopädin. „Als ‚Hüter des Bewegungsapparates‘ motivieren wir dazu, eigenständig aktiv zu werden und Ausgleichsübungen bzw. Sport zu treiben.“ ◀



DR. SAŠA POKUPIĆ  
Asklepios Klinikum Harburg

## Prostata- und Blasenkrebs Urologe und Roboter – ein gutes Team

Mit mehr als 1.300 Eingriffen gehört Dr. Saša Pokupić zu den erfahrensten Spezialisten für die roboterassistierten Operationen in Deutschland. Bereits seit 2011 arbeitet der Urologe mit dieser sehr schonenden Technologie. Nach einem Jahr als Oberarzt im European Robotic Institute in Gronau baute er im Vinzenzkrankenhaus das Da Vinci-Zentrum Hannover auf und leitete es fast

„Mit den feinen Instrumenten verursachen wir deutlich geringere Kollateralschäden und dadurch ist der Heilungsprozess deutlich schneller.“

sieben Jahre lang. Daneben bildet er Da Vinci-Operateure in ganz Europa aus. Seit April etabliert Pokupić nun im Asklepios Klinikum Harburg den zweiten Standort des Asklepios Da Vinci-Zentrums Hamburg. Anders als am ersten Standort, der Asklepios Klinik Altona, wird der Roboter hier exklusiv für urologische Eingriffe eingesetzt. Vor allem bei Prostata- und Blasenkrebs erweise sich der vierarmige Da Vinci® X als wertvolle Unterstützung, erklärt Pokupić: „Durch die Beweglichkeit der Roboterarme können wir sehr komplexe Eingriffe auf engem Raum schonender durchführen. Nerven und Gefäße werden besser geschützt, große Narben vermieden, es kommt zu weniger Blutverlust und die Heilung verläuft schneller.“ Auch wenn der Begriff „Roboter“ anderes vermuten lässt, operiert der „Da Vinci“ nicht selbst. Er ist vielmehr eine High-Tech-Fernbedienung, über die sich die winzigen Instrumente



„Wenn es darum geht, einen Tumor komplett zu entfernen und dabei das umliegende Gewebe präzise zu schonen, erweist sich der Roboter als wertvolle Hilfe.“

auf engstem Raum in mehr Richtungen und sensibler bewegen lassen als jede menschliche Hand. Alles wird aber vom Operateur gesteuert, der in einer Konsole den Operationsbereich dreidimensional und bis zu 10-fach vergrößert sieht. Diese Vorteile der Robotertechnik bei der Entfernung bösartiger Tumoren zähle sich aus, so Pokupić: „Insgesamt leiden die Patienten im Anschluss weniger an Schmerzen, erholen sich schneller und müssen kürzer im Krankenhaus liegen.“

### Innovative Verfahren machen Harburg zum Prostata-Zentrum

Nachdem die Urologie im Asklepios Klinikum Harburg unter der Leitung von Prof. Dr. Thorsten Bach bereits in der Laserchirurgie und insbesondere mit den weltweit ersten ultraschallgesteuerten Wasserstrahl-Operationen neue Maßstäbe bei der Behandlung der gutartigen Prostatavergrößerung setzte, erweitert die neue Sektion nun auch das Angebot für Patienten mit Prostatakrebs um eine besonders schonende Option. ◀

Dr. Saša Pokupić  
Sektionsleiter Robotik Urologie  
Asklepios Klinikum Harburg  
Eißendorfer Pferdeweg 52  
21075 Hamburg-Harburg

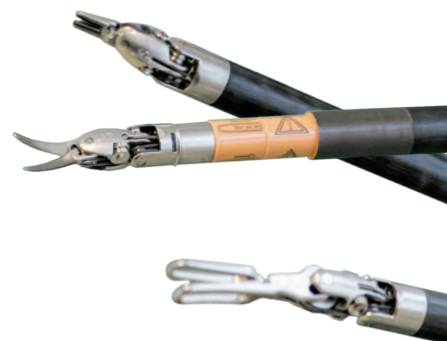
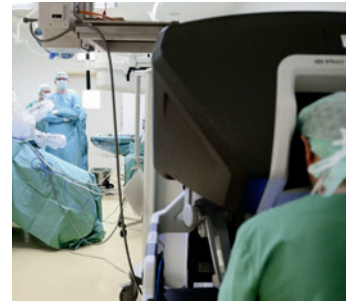
Tel.: (040) 18 18 86-25 55  
www.asklepios.com/hamburg/harburg/  
experten/urologie/Da-Vinci

#### Schwerpunkte

- Prostatakarzinom
- Blasenkrebs
- Nierentumoren
- Rekonstruktive Eingriffe

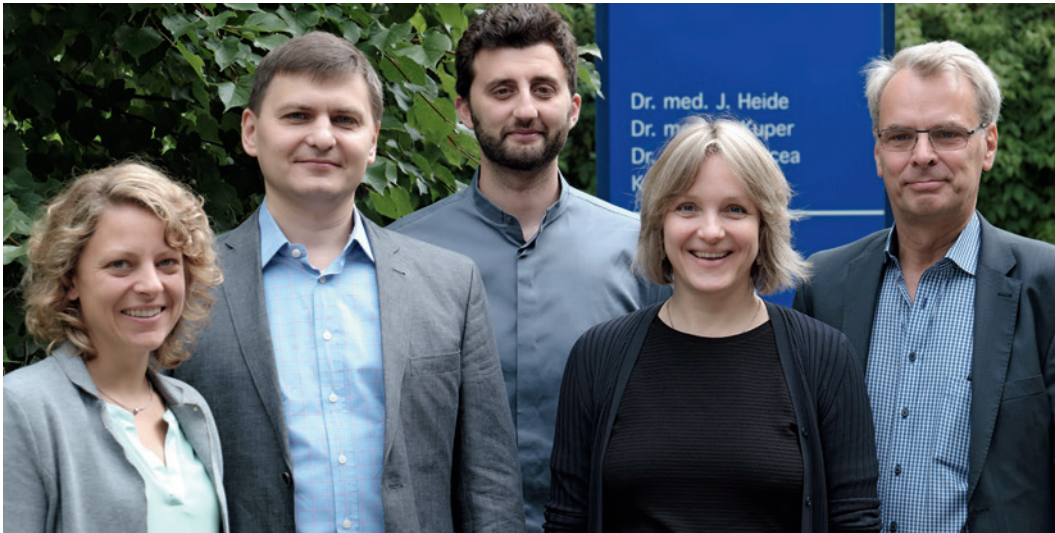


Gesetzliche Krankenkassen  
Private Krankenversicherungen



DR. JÜRGEN HEIDE, DR. BRIGITA KUPER, DR. VALENTIN TARCEA, KONSTANTIN WISCHNJAKOW

## Krebspatienten Gesundes Gewebe und Organe maximal geschont Neueste Technik jetzt auch in Bergedorf



Nutzen jetzt auch am neuen Standort Bergedorf einen Linearbeschleuniger der neuesten Generation: Dr. Katja Doege, Konstantin Wischnjakow, Dr. Valentin Tarcea, Dr. Brigita Kuper, Dr. Jürgen Heide (v.l.n.r.)

Eine innovative Strahlentherapie ist heute fester Bestandteil der modernen Tumormedizin“, sagt Dr. Jürgen Heide, Praxisinhaber der Strahlentherapie Harburg und Bergedorf. Denn neben der medikamentösen und chirurgischen Behandlung erhalten in Deutschland inzwischen

fast die Hälfte aller Krebspatienten eine Bestrahlung. Darüber hinaus können auch viele gutartige Erkrankungen wie Fersensporen, Achillessehnenreizung, Tennis- und Golfellenbogen oder Gelenk- und Sehnenverschleiß mit niedrigen Strahlendosen sehr erfolgreich behandelt werden. „Sehr wichtig

ist uns in jedem Fall eine persönliche Betreuung auf Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse – besonders für unsere Krebspatienten“, ergänzt der Facharzt für Strahlentherapie und Palliativmedizin. „So beraten wir ausführlich jeden Patienten vor der Therapie und beantworten offene Fragen. Während der Bestrahlungsserie werden unsere Patienten kontinuierlich durch einen Arzt unserer Praxis betreut und medizinisch versorgt. Das ist die Grundlage, um zusammen mit unseren Medizin-Physikern die Bestrahlung „maßgeschneidert“ zu planen und durchzuführen – höchst effektiv bei größtmöglicher Schonung gesunder Organe.“ Denn mit Hilfe modernster Medizintechnik werden Heilungschancen bei einer Vielzahl von Tumorerkrankungen deutlich verbessert, Nachbarorgane geschont und Nebenwirkungen meist auf ein Mindestmaß reduziert. Durch eine so genannte Intensitätsmodulierte Bestrahlung, Fachleute nennen sie IMRT (Intensity Modulated Radiation Therapy), kann das Behandlungsfeld optimal an die Tumorregion angepasst und die höchstmögliche Dosis in den Tumor eingebracht

werden. Gesundes Gewebe wird – wenn überhaupt – nur sehr gering belastet. Das hilft vor allem, langfristig unerwünschte Spätfolgen zu vermeiden – besonders bei Tumoren, die von mehreren Risikoorganen umgeben sind oder gar ein Risikoorgan umschließen. Dabei variiert die Strahlintensität innerhalb jedes einzelnen Bestrahlungsfeldes von Ort zu Ort und ist nicht mehr gleichmäßig über die gesamte Querschnittsfläche des Bestrahlungsfeldes verteilt. Auf diese Weise können Risikoorgane selbst dann in hohem Maße geschont werden, wenn sie sehr nahe am Tumor liegen. „Zum Einsatz kommt an den Standorten jeweils ein Linearbeschleuniger der neuesten Generation mit integrierter CT-Bildgebung – neben Harburg auch an unserem neuen Standort in Bergedorf.“ Hier eröffnete Dr. Heide zusammen mit seinen Teampartnern Dr. Brigita Kuper, Dr. Valentin Tarcea und Konstan-

„Wie in Harburg kommt auch an unserem neuen Standort in Bergedorf ein Linearbeschleuniger der neuesten Generation mit integrierter Bildgebung zum Einsatz.“

tin Wischnjakow die Praxis für Strahlentherapie Bergedorf, um auch Patientinnen und Patienten im Hamburger Osten besser zu versorgen. „Und natürlich kümmern wir uns gegebenenfalls auch um eine Ernährungs- und Sporttherapie, die die Strahlenbehandlung ergänzen und unterstützen kann.“ Gerade Berufstätigen in Harburg dürfte eine weitere Besonderheit der Praxis entgegenkommen: Öffnungszeiten von 07 bis 21 Uhr. ◀

### Standort Harburg Strahlentherapie Harburg

Stader Straße 154  
(Bundesstraße 73)  
21075 Hamburg  
Tel.: (040) 866 910 80  
Fax: (040) 866 910 810  
info@strahlentherapie-harburg.de  
www.strahlentherapie-harburg.de



### Standort Bergedorf Strahlentherapie Bergedorf

Am Schilfpark 20  
21029 Hamburg  
Tel.: (040) 866 910 80  
info@strahlentherapie-bergedorf.de  
www.strahlentherapie-bergedorf.de

### Schwerpunkte

- Tumorerkrankungen
- Gutartige Erkrankungen der Sehnen und Gelenke

Gesetzliche Krankenkassen  
Private Krankenversicherungen  
Selbstzahler





PD DR. MATTHIAS C. RÖTHKE

## Multiparametrische MRT

# Erkennt Prostata-Krebs früher und gezielter

**P**rostatakrebs (Prostatakarzinom) ist die häufigste Krebserkrankung bei Männern. „Mediziner stellen etwa bei jedem sechsten Mann über 50 Jahre einen bösartigen Tumor in der Vorsteherdrüse fest“, weiß Priv.-Doz. Dr. Matthias Röhke. „Anfangs verursacht er jedoch keine Symptome – daher wird er oft erst spät

„Neben der früheren Erkennung von Prostata-Krebs hilft die mpMRT, unnötige Biopsien zu vermeiden.“

entdeckt.“ Die Heilungschancen bei Prostatakrebs sind umso besser, je frühzeitiger der bösartige Tumor entdeckt und behandelt wird. „Allerdings gibt es verschiedene Arten von Prostatakrebszellen. Manche vermehren sich sehr schnell und aggressiv, andere wachsen langsam“, beschreibt der auf die Diagnostik von Prostataerkrankungen spezialisierte Radiologe weiter. Entsprechend unterschiedlich sind die Behandlungsmöglichkeiten. Allen gemeinsam ist die detaillierte Untersuchung. Dabei spielt das Prostataspezifische Antigen (PSA) in der Krebsvorsorge beim Mann eine wichtige Rolle: Ein Ansteigen dieses Blutwerts kann sehr frühzeitig auf ein Prostatakarzinom deuten – aber auch nur auf eine harmlose Entzündungsreaktion hinweisen. So werden bei einem erhöhten PSA-Wert weitere Untersuchungen durchgeführt. „In der Regel ent-



Priv.-Doz. Dr. Röhke, Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Urogenitale Radiologie der Deutschen Röntgengesellschaft



Für die mpMRT setzt Dr. Röhke ein High-Performance 3-Tesla-MRT-Gerät der neuesten Bauart ein – eines von aktuell wenigen in Norddeutschland

### Multiparametrische Magnetresonanztomografie (mpMRT)

Das innovative Verfahren kombiniert drei Techniken: Diffusion, Perfusion und Morphologie. Zum einen sind Krebszellen dichter als normale Zellen. Das kann bei der **diffusionsgewichteten Bildgebung** sehr gut dargestellt werden. Und eine auffällige Durchblutung des Gewebes ist über die Kontrastmitteldynamik (**Perfusion**) zu erkennen – wachsende Tumoren müssen neue Gefäße bilden, um sich ans Blutnetz anzuschließen. Schließlich ergänzt ein MRT-Bild die **Struktur (Morphologie) des Gewebes**. Die drei strahlungsfreien Untersuchungen werden nacheinander innerhalb von 30 Minuten durchgeführt.

nimmt der Urologe dann ultraschallgesteuert fächerförmig mehrere Gewebeprobe (Stanzbiopsie) für eine feingewebliche Untersuchung. Das können 12 oder mehr Stenzen sein.“ Denn die Prostata ist das einzige Organ, in dem der Krebs nicht gezielt, sondern durch systematisch angeordnete, über die gesamte Prostata verteilte Stenzen diagnostiziert wird. „Kleine und noch gut behandelbare Tumoren könnten so natürlich verpasst werden und der Krebs sich über die Prostata hinaus im Körper ausbreiten.“ Dr. Röhke nutzt daher ein um Spezialsequenzen erweitertes MRT-Verfahren, das er am Deutschen Krebsforschungszentrum in

Heidelberg (DKFZ) mit weiterentwickelt hat, die Multiparametrische Magnetresonanztomografie (mpMRT), eine sehr schonende und aussagekräftige Methode. „Die MRT-Untersuchung kann in drei Sequenzen die Veränderungen im Prostatagewebe darstellen und voneinander abgrenzen, so dass zwischen gutartigen und bösartigen oder entzündlichen Prostataerkrankungen unterschieden werden kann – auch bereits im Frühstadium“, erklärt Röhke. Der Spezialist erkennt dann, ob ein auffälliger Tumor in der Prostata sitzt und an welcher Stelle. „So zeigt mir diese Untersuchung, ob es überhaupt ein Ziel für die

**Conradia Medical Prevention Hamburg** (ehem. Medizinisches PräventionsCentrum Hamburg, MPCH)

Falkenried 88 (Cim-Gebäude, Haus C)  
20251 Hamburg

**Standort Conradia Bergedorf**  
Weidenbaumsweg 6  
21029 Hamburg



Tel.: (040) 86 69 69 60  
info@conradia-hamburg.de  
www.conradia-hamburg.de

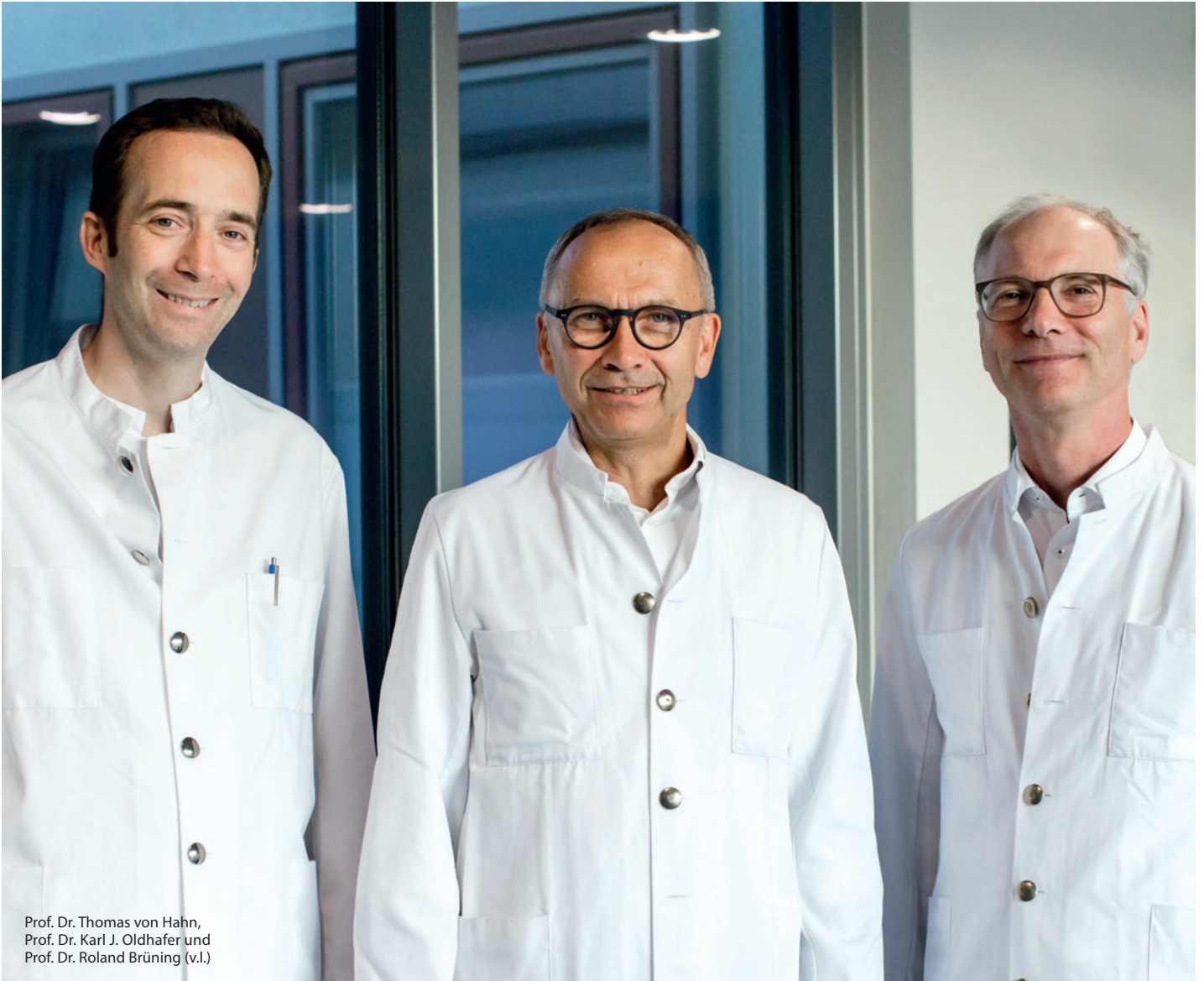
### Schwerpunkte

- Prostadiagnostik
- Onkologische Diagnostik

Private Krankenversicherungen  
Selbstzahler

Biopsie gibt und wo genau es liegt“, erklärt Dr. Röhke. „Idealerweise sollte immer ein mpMRT vor der Stanzbiopsie durchgeführt werden – das empfiehlt bereits heute die Europäische Gesellschaft für Urologie.“ So hilft neben der früheren Erkennung von Krebs in der Prostata die mpMRT außerdem, unnötige Biopsien zu vermeiden. ◀

PROF. DR. KARL J. OLDHAFFER – PROF. DR. THOMAS VON HAHN – PROF. DR. ROLAND BRÜNING  
 Asklepios Klinik Barmbek



Prof. Dr. Thomas von Hahn,  
 Prof. Dr. Karl J. Oldhafer und  
 Prof. Dr. Roland Brüning (v.l.)

## *Fachübergreifende Expertise*

# *Ein Team für die Leber*

Die Leber ist das zentrale Stoffwechselorgan unseres Körpers.

Alle Nahrungsbestandteile gelangen durch die Pfortader aus dem Verdauungstrakt zur Leber, die Nährstoffe wie Eiweiße, Kohlenhydrate und Fette verarbeitet und damit den Gesamtorganismus versorgt. Daneben filtert sie sowohl Abfallstoffe des Körpers als auch von außen aufgenommene Gifte aus dem Blut und produ-

---

„Ein solches Schwerpunktzentrum muss auf mehreren gleichstarken Säulen stehen, das geht nicht überall.“

---

ziert nicht zuletzt die für die Aufnahme von Fetten und anderen Nährstoffen nötige Gallenflüssigkeit. So kompliziert und vielfältig dieses körpereigene Chemielabor funktioniert, so kompliziert wird es oft, wenn die Leber erkrankt. Da das Organ nicht weh tut und

auch andere Symptome erst spät auftreten, bleiben Leberkrankheiten oft lange unerkannt und es entwickeln sich schwere Komplikationen wie Leberzirrhose oder Leberkrebs. In der Asklepios Klinik Barmbek gehören gut- und bösartige Le-

bererkrankungen zu den herausragenden Schwerpunkten. Mit der Gastroenterologie, der Viszeralchirurgie und der Radiologie haben sich hier gleich drei große Fachabteilungen auf dieses Organ spezialisiert. „Wir decken das ganze Spektrum der Lebererkrankungen Erwachsener ab, von Parenchymkrankungen wie Fettleber, Hepatitis oder Leberzirrhose bis zur Onkologie“, erklärt Prof. Dr. Thomas von Hahn,





Chefarzt der Abteilung für Gastroenterologie. Grundsätzlich seien daher alle Patienten, deren Leber ihre Funktion nicht mehr richtig ausübt, hier an der richtigen Adresse. Die Herausforderung für die Spezialisten sei, für jeden Patienten und seine individuelle Erkrankung die richtige Therapie zu finden – medikamentös, interventionell oder chirurgisch. „Wir haben hier ein komplettes Programm mit der Bild-

„Wir sind vor allem für schwere Lebererkrankungen zuständig.“

gebung und Ultraschalldiagnostik, der Endoskopie und darüber hinaus der Lebervendruckmessung. Damit können wir eine Leberstauung direkt messen und zur Therapiesteuerung nutzen“, so von Hahn. „Wir verfügen auch über Techniken zur Entnahme von Gewebeprobe von innen, wenn sich auf herkömmlichem Weg keine Biopsie gewinnen lässt.“ Sobald alle Befunde vorliegen, diskutieren die Leberexperten, wie sie dem jeweiligen Patienten am besten helfen können – bei Bedarf auch mehrfach im Laufe der Erkrankung.

#### Hilfe bei Lebertumoren und -metastasen

Ein großer, international bekannter Schwerpunkt der Barmbeker Chirurgen ist die schonende Entfernung von Lebertumoren und Metastasen, wie sie vor allem bei Brust- und Darmkrebs auftreten. „Wenn ein Tumor in der Leber sitzt, müssen wir einen Weg fin-

den, ihn zu entfernen und trotzdem noch genug von der Leber übrig zu lassen, damit sie noch funktioniert. Anders als andere Organe kann die Leber dann sogar wieder nachwachsen“, erklärt Prof. Dr. Karl-Jürgen Oldhafer, Chefarzt der Leber-, Gallenwegs- und Pankreaschirurgie. Genau das ist die Grundlage der sogenannten Hypertrophieverfahren. „Wir setzen hier in Barmbek die ganze Palette dieser Verfahren ein, von der portalvenösen Embolisation, die die Radiologen durchführen, über verschiedene operative Techniken bis hin zum ALPPS-Verfahren“, so Oldhafer. Er gilt deutschlandweit als Pionier dieses komplexen OP-Verfahrens, bei dem er im ersten Schritt die Pfortader rechts unterbricht, die Leber durchtrennt und etwaige Metastasen aus dem linken Leberlappen entfernt. In den darauffolgenden Tagen wächst der linke Leberlappen sehr schnell und kann schließlich allein die Organfunktion übernehmen, so dass die Chirurgen in einer zweiten Operation den befallenen rechten Leberlappen entfernen können. Weitere Spezialitäten der Klinik sind die intraoperative Mikrowellenablation von Knoten, die zentral in der Leber sitzen, und komplexe Operationen im Bereich der Gallenwege.

#### Hochdosis-Chemotherapie auf Umwegen

Auch die Radiologen der Klinik machen innovative Lebertherapie, in diesem Fall mit der sogenannten Chemosaturation. Dabei isolieren Prof. Dr. Roland Brüning und sein Team die Leber mit Bal-

lonkathetern vorübergehend vom Blutkreislauf, um das Organ über die Leberarterie mit einer hochkonzentrierten Chemotherapie zu spülen, die die Krebszellen zer-

„Entscheidend ist die Expertise auf den verschiedenen Gebieten, die sich ergänzt.“

stört. Anschließend pumpen sie das Blut über einen Filterkreislauf wieder ab und geben es gereinigt wieder in den Körper zurück. „So entfernen wir mehr als 90 Prozent des Chemotherapeutikums aus dem Blut und der Körper bekommt nicht so viel davon ab“, erklärt Brüning das Prinzip: „Das ist ein sehr modernes, zukunftsweisendes, allerdings recht aufwändiges Verfahren für Patienten mit bestimmten Tumoren wie dem intrahepatischen cholangiozellulären Karzinom und Metastasen eines Aderhaut-Melanoms.“ Damit ergänze die Chemosaturation häufiger angewendete Katheterverfahren wie die transarterielle Chemoembolisation (TACE), so Brüning. Insgesamt stehe in der Asklepios Klinik Barmbek ein breites Spektrum solcher Eingriffe zur Verfügung. Ergänzt wird die Expertise der drei Abteilungen durch enge Kooperation mit den Kollegen der Onkologie sowie die Vernetzung mit weiteren Partnern im Asklepios-Verbund. Dazu gehören zum Beispiel Suchtkliniken oder das auf Viruserkrankungen spezialisierte ifi-Institut. ◀

#### Asklepios Klinik Barmbek

Rübenkamp 220  
22307 Hamburg  
[www.asklepios.com/hamburg/barmbek](http://www.asklepios.com/hamburg/barmbek)

#### Prof. Dr. Karl J. Oldhafer

Leber-, Gallenwegs- und Pankreaschirurgie  
Tel.: (040) 18 18-82 28 11



#### Prof. Dr. Thomas von Hahn

Gastroenterologie & Interventionelle Endoskopie  
Tel.: (040) 18 18-82 38 11

#### Prof. Dr. Roland Brüning

Radiologie und Neuroradiologie  
Tel.: (040) 18 18-82 98 11

#### Gutartige Erkrankungen der Leber

- Leberzirrhose
- Leberzysten
- Leberhämangiome
- Leberadenome
- FNH (Fokal noduläre Hyperplasie)
- Echinokokkosen

#### Bösartige Krankheitsbilder

- Hepatozelluläres Karzinom (HCC)
- Lebermetastasen

Gesetzliche Krankenkassen

Private Krankenversicherungen



DR. CHRISTIAN MÖLLER-KARNICK, DR. JAN SCHILLING  
Krankenhaus Tabea

# Das Spezialisten-Team für einen gesunden Rücken

Behandeln Rückenerkrankungen  
interdisziplinär, interprofessionell  
und multimodal:  
v.l.n.r. Dr. Jan Schilling,  
Christian Möller-Karnick



tion, arbeiten Dr. Möller-Karnick und Dr. Schilling mit neuesten minimalinvasiven Verfahren und OP-Techniken – so gewebe- und muskelschonend wie möglich. „Wir heilen ein Rückenleiden und lassen Muskeln und Gewebe möglichst unberührt.“ Unterstützt werden die erfahrenen Operateure

„Wenn Sie erfolgreich Rückenprobleme behandeln wollen, müssen Orthopäden und Neurochirurgen Hand in Hand arbeiten.“

dabei von hochpräzisen Navigationsgeräten, mit denen millimeter- und zielgenau etwa Tumoren entfernt oder degenerative Erkrankungen behandelt werden. Und Wirbelsäulenmetastasen werden schonend per Ablation behandelt – der Tumor wird dabei gezielt mit hoher Energie von innen zerstört. „Der ältere Patient profitiert dabei von einer sehr kleinen Wunde, sehr geringem Blutverlust und schnellerer Wundheilung. Ein jüngerer Patient natürlich von weitgehend erhaltenen Muskelstrukturen.“ ◀

**Krankenhaus Tabea**  
Kösterbergstraße 32  
22587 Hamburg



Wirbelsäulen- und Neurochirurgie  
Tel.: (040) 866 92-240  
Fax: (040) 866 92-243  
zocempfang@tabea-krankenhaus.de  
www.tabea-fachklinik.de/

## Leistungsangebot

- Bandscheibenvorfälle
- Spinalkanalstenosen
- Tumoren / Zysten an Wirbelsäule und Rückenmark
- Metastasen der Wirbelsäule
- Instabilitäten der Wirbelsäule (z.B. Wirbelgleiten)
- Formstörungen der Wirbelsäule (z.B. Skoliose)
- Wirbelbrüche
- Multimodale Schmerztherapie

Gesetzliche Krankenkassen  
Private Krankenversicherungen  
Selbstzahler

Wenn es um einen gesunden Rücken unserer Patienten geht, sind wir starke Teamplayer“, beschreibt Dr. Christian Möller-Karnick die Idee der Wirbelsäulenchirurgie und Orthopäde an der Tabea Klinik in Blankenese. Zusammen mit Orthopäde Dr. Jan Schilling leitet der erfahrene Neurochirurg die interdisziplinäre Abteilung für Wirbelsäulen- und Neurochirurgie. „Wenn Sie erfolgreich Rückenprobleme behandeln wollen, müssen Orthopäden und Neurochirurgen Hand in Hand arbeiten“, ergänzt Dr. Jan Schilling. „Es ist ein Organ und ein Mensch. Da diskutieren wir nicht, ob ein Rückenleiden besser bei den Neurochirurgen – im Inneren der Wirbelsäule liegt das Rückenmark als zentrale Nervenautobahn – oder aufgrund des knöchernen Wirbelkanals den Orthopäden aufgehoben ist.“ Das Team um die beiden Rückenexperten kümmert sich von klassischen degenerativen Rückenproblemen wie Bandscheibenvorfällen über Wirbelbrüche und Spinalkanalstenosen bis hin zu Tumoren

und Metastasen um sämtliche Erkrankungen des Rückens. „Dabei hilft uns der 360-Grad-Blick in unserem Zentrum. Denn unser Team ist interdisziplinär, interprofessionell und multimodal aufgestellt. Wir behandeln konservativ mit erfahrenen Physiologen, Sporttherapeuten und vor allem interventionellen Schmerztherapeuten.“ Patienten können sowohl ambulant die Tagesklinik wie auch den stationären Klinik-Bereich nutzen. Kommt es dann zu einer Opera-



Kompetenz im Bereich der Wirbelsäulenchirurgie auch für sehr seltene und komplexe Krankheitsbilder



DR. PETER UNGER

Bethesda Krankenhaus Bergedorf

Akute Brustschmerzen

# Bethesda-Kardiologen garantieren schnelle Hilfe bei Herzinfarkt

## CHEST PAIN UNIT (CPU) / Brustschmerz-Ambulanz

Die Chest Pain Unit sichert eine sofortige Diagnosestellung und Behandlung mit standardisierten bestmöglichen Abläufen auf höchstem Niveau. Darüber hinaus sind Experten des Kardiologie-Teams auf höchstem Niveau (Level II) am Kardio-MRT zertifiziert und in der Echokardiografie auf modernsten Geräten mit dem Zertifikat der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie ausgezeichnet. Eine kardiologische Station, auf der Patienten dank einer Telemetrie-Einheit kontinuierlich und ohne große Einschränkungen in ihrer Bewegungsfreiheit rhythmologisch überwacht werden können, sowie eine Intensivstation ergänzen das Konzept.

Modernste Untersuchungsverfahren und ein umfassendes Spektrum der interventionellen und konservativen Kardiologie: „Unser erfahrenes Spezialisten-Team leistet einen wesentlichen Beitrag zur kardiologischen Versorgung von Patienten im Hamburger Südosten“, erklärt Dr. Peter Unger, Chefarzt der Klinik für Kardiologie am Bethesda Krankenhaus Bergedorf. Dazu gehören Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems, insbesondere Herzgefäßerkrankungen, Herzmuskelschwäche (Herzinsuffizienz), Herzrhythmusstörungen und Herzklappenfehler. „Ein wichtiger Schwerpunkt ist die Akutversorgung des lebensbedrohlichen Herzinfarktes“, so der

erfahrene Kardiologe weiter. Als einziges Krankenhaus im Hamburger Südosten ist die Klinik für Kardiologie von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie als Brustschmerz-Ambulanz (*Chest Pain Unit*) zertifiziert worden. „Das bestätigt unsere bislang schon sehr hohe kardiologische Kompetenz“, freut sich Dr. Unger. So ist das Bethesda Krankenhaus Bergedorf im Hamburger Südosten die einzige Klinik, die rund um die Uhr erfahrene kardiologische Fachärzte und Ärzte aller beteiligten Disziplinen im Einsatz hat. Das ist besonders wichtig.

Denn bei einem Herzinfarkt oder einer Erkrankung der Hauptschlagader ist die sofortige Diagnosestellung Voraussetzung, um die oft lebensrettende Therapie einleiten zu können. „Es zählt hier Zeit, Zeit und nochmals Zeit.“ Für Patienten ein Gewinn: „So können wir sehr schnell sehen, ob eine Herzerkrankung ursächlich für die Brustschmerzen ist.“ Dringend nötige Untersuchungen wie die Echokardiografie oder die Computertomographie des Brustkorbes bzw. der Gefäße oder auch eine Herzkatheter-Untersuchung werden ohne Zeitverlust zu jeder

„Bei Herzinfarkt bietet die Brustschmerz-Ambulanz als Einzige im Hamburger Südosten eine zertifizierte Rund-um-die-Uhr-Hilfe.“

Tages- und Nachtzeit durchgeführt. Patienten mit Brustschmerz erhalten innerhalb von 10 Minuten ein EKG. Kommt es dann zu einem interventionellen Eingriff, werden die Herzkranzgefäße im hochmodernen Katheterlabor mittels medikamentenbeschichteter Gefäßstützen (sog. Stents) schnellstmöglich wieder eröffnet, um die lebenswichtige Versorgung des Herzens mit Sauerstoff wiederherzustellen. ◀



Neben einem modernen Herzkatheterplatz (Foto) und einem Kardio-MRT kommen neueste Echokardiografie-Geräte zum Einsatz



Dr. Peter Unger ist als Chefarzt der Klinik für Kardiologie am Bethesda Krankenhaus Bergedorf mit seinem Team spezialisiert auf Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems

**Bethesda Krankenhaus Bergedorf**  
gemeinnützige GmbH  
Klinik für Kardiologie

Glindersweg 80  
21029 Hamburg

Tel.: (040) 72554-1261

Fax: (040) 72554-1262

info@bkb.info

www.klinik-bergedorf.de



### Leistungsangebot

- Herzkatheterlabor
- Kreislauflabor
- Echokardiografie
- Kardio-MRT
- Koronar-CT
- Schrittmacher-Ambulanz
- Spiroergometrie
- Telemetrie
- Intensivstation

Gesetzliche Krankenkassen  
Private Krankenversicherungen  
Selbstzahler

PROF. DR. HARTMUT PORST

*European Institute for Sexual Health*  
**Der Arzt, dem Männer  
 vertrauen**

**European Institute  
for Sexual Health**

Ballindamm 3  
 20095 Hamburg  
 Tel.: (040)34 61 84  
 info@porst-hamburg.de  
 www.porst-hamburg.de

**Schwerpunkte**

- Spezielle Andrologie Sexualstörungen des Mannes
- Erektionsstörungen
- Störungen von Ejakulation und Orgasmus
- Luststörungen
- Seltene Sexualstörungen
- Hormonstörungen des Mannes
- Peniskrankungen wie Penisverkrümmung und Induratio penis plastica
- Plastische Penischirurgie
- Fruchtbarkeitsstörungen des Mannes (unerfüllter Kinderwunsch)
- Allgemeine Urologie
- Hoden- und Peniskrankungen
- Prostataerkrankungen (gut- und bösartig)
- Nieren- und Harnblasenerkrankungen

Private Krankenversicherungen  
 Selbstzahler



Ist mit seinem European Institute for Sexual Health weltweit führend in der Behandlung von Sexualstörungen des Mannes: Prof. Dr. Hartmut Porst

„Seit 20 Jahren wird Prof. Porst regelmäßig in der jährlichen Liste der TOP-Ärzte Deutschlands des Nachrichtenmagazins Focus unter den 25 besten Männerärzten Deutschlands aufgeführt, so auch 2019.“

waren, haben wir den Betroffenen auf diese Weise eine Operation erspart.“ Übrigens gehört Stress zu den wichtigsten psychogenen Ursachen von Erektionsproblemen. Wer beruflich oder privat ständig unter hohem Druck steht, kann die negativen Folgen auch im Liebesleben zu spüren bekommen. Weitere Schwerpunktbereiche des Instituts sind Fruchtbarkeitsstörungen des Mannes, sexuell übertragbare (STD)Erkrankungen sowie gut- und bösartige Erkrankungen der Prostata. Darüber hinaus ist der Institutsleiter auf operative Eingriffe im männlichen Genitalbereich spezialisiert und hierbei insbesondere auf die operative Beseitigung von Penisverbiegungen sowie die Implantation von Penisprothesen. „Darüber hinaus stehen im Institut sämtliche modernen Untersuchungsgeräte wie 3D-Ultraschall- und Farbdopplergeräte sowie eine komplette hochmoderne Laboreinheit bereit, damit direkt vor Ort sämtliche hormonellen und bakteriologischen Fragestellungen beantwortet werden können.“ ◀



**I**ch sehe mich in erster Linie als „Männerarzt“ – betrachte den Mann als Ganzes“, sagt Prof. Dr. Hartmut Porst. „Im Idealfall begleite ich meine Patienten ein Leben lang. Über mein Spezialgebiet hingegen spricht „Mann“ eigentlich nicht so gern“, schmunzelt der international renommierte Experte für Männergesundheit

und Sexualmedizin. In seinem Privatinstitut European Institute for Sexual Health werden alle urologischen Erkrankungen bei Mann und Frau sowie sämtliche andrologischen Krankheitsbilder nach dem modernsten Stand der Medizin diagnostiziert und behandelt. Schwerpunktmäßig beschäftigt sich das neu gegründete Institut mit Sexual- und Hormonstörungen beim Mann sowie Peniskrankungen – Spezialgebiete, bei denen Institutsleiter Prof. Porst ein internationales Renommee besitzt. „Zu mir kommen häufig Männer mit Sexualstörungen – sei es, dass sie Probleme mit der Potenz, dem Samenerguss/Orgasmus oder den Hormonen haben“, sagt der Experte. Dabei sind Erektionsstörungen in der Mehrzahl der Fälle organisch bedingt wie beispielsweise Durchblutungsstörungen oder Störungen der Nervenversorgung des Penis und lassen sich fast immer

erfolgreich behandeln. Darüber hinaus setzt Prof. Porst als Erster in Hamburg und ganz Deutschland die Stoßwellentherapie am Penis ein. Das ist ein ganz neuer Durchbruch sowohl bei Potenz-

„Schwerpunktmäßig beschäftigt sich das neu gegründete Institut mit Sexual-, Hormon- und Fruchtbarkeitsstörungen.“

störungen als auch bei Induratio penis plastica, einer Peniskrankung, die immerhin 5 Prozent aller Männer betrifft und sehr lästig werden kann, berichtet Prof. Porst, der weltweit führend auf diesem Gebiet ist. Die Behandlung regt eine Neubildung von Gefäßen im Penis an, verbessert entscheidend die Durchblutung und auf Dauer die Penisfunktion. „In vielen schweren Fällen, die schon aufgegeben



Prinzip der Stoßwellentherapie am Penis





# Was Männer nicht zu fragen wagen...

*Erektionsstörungen, Hämorrhoiden, Prostataprobleme – für viele sind das Tabuthemen*

Schon ein Schnupfen lässt viele keuchend klagend in die Kissen sinken – aber in Sachen Vorsorge kneifen sie gern mal: Männer und Medizin, das kann kompliziert werden ... Vor allem, wenn es unter die Gürtellinie geht, machen viele auf dicke Hose: „Was von allein kommt, geht auch von allein“, unter diesem Motto werden vermeintlich peinliche Beschwerden abgetan. Falsche Scham verhindern häufig die Früherkennung. Zum Arzt müssen nur die Anderen! Und Austausch findet kaum statt: Welcher Mann redet beim Bier mit dem Kumpel schon über seine Prostatabeschwerden und nächtlichen Harndrang? Wer erörtert Potenzprobleme ganz offen mit der Partnerin? Dabei ist man(n) nicht allein, das zeigen diese Fragen, die von Betroffenen häufig tabuisiert werden.

## **Tut Prostatakrebs Vorsorge wirklich not?**

Ja! Mit jährlich etwa 65 000 Neuerkrankungen in Deutschland ist er die häufigste Krebserkrankung des Mannes. Und weil er anfangs oft keine Beschwerden macht, ist Vorsorge umso wichtiger! Die ist für jeden gesetzlich versicherten Mann ab dem 45. Lebensjahr einmal im Jahr übrigens kostenlos. Der Check beim Urologen besteht im Normalfall aus der rektalen Tastuntersuchung, einer Restharnmessung durch Unterbauchultraschall und einer Blutuntersuchung.

## **Schmerzen beim Wasserlassen: Was tun, wenn's brennt?**

Unangenehmes Brennen beim Urinieren deutet auf eine Harnröhrenentzündung oder einen Harnwegsinfekt hin. Das bekommt der Urologe mit einem Antibiotikum schnell in den Griff.

## **Hinten juckt und schmerzt es: Wie erkenne ich Hämorrhoiden?**

Vorweg: Hämorrhoiden sind Blutgefäße am Oberrand des Analkanals und jeder hat sie. Erst, wenn sie vergrößert sind, sprechen Ärzte von einem Hämorrhoidalleiden. Die häufigsten Symptome sind neben dem unangenehmen Jucken:

- Brennen, das durch anales Nässen ausgelöst wird.
- Blutungen beim Stuhlgang oder Blutspuren auf dem Toilettenpapier.
- Druckgefühle, die vergeblichen Stuhldrang auslösen können

Treten diese Symptome auf, steht ein Termin beim Proktologen an.

## **Erektionsprobleme – und nun?**

Vorweg: Wenn der Penis sich hängen lässt, muss es der Mann nicht auch tun: Das Problem trifft in Deutschland jeden Fünften, ist also nichts Ungewöhnliches. Was meist nicht hilft: Es immer wieder „krampfhaft“ zu versuchen, das setzt nur unter Druck. Und Stress ist häufig ein Auslöser. Wenn innerhalb von drei Monaten in mindestens der Hälfte der Beischlaf-Versuche die Erektion schwächelt oder nicht klappt, sind das Anzeichen einer erektilen Dysfunktion. Um die Ursachen abzuklären, sollte man einen Urologen aufsuchen. ◀

*Miriam Kaefert*

## DR. ROLAND SELCKAU



Mit über 30-jähriger Erfahrung spezialisiert auf Hüft- und Knieprobleme: Dr. Roland Sellckau

„Ich behandle zunächst konservativ, injektiv oder operativ – eine Operation sollte natürlich immer die letzte Wahl bleiben.“

Hüft- oder Knieschmerzen können sich langsam und schleichend entwickeln und stetig stärker werden – oder auch ganz plötzlich auftreten“, weiß Dr. Roland Sellckau. Nach einem Sturz, einem Unfall beim Sport oder im Alltag können Verletzungen an Hüfte und Knie durch Schäden am Knorpel oder Meniskus zu starken Schmerzen und Schwellungen führen. „Leiden Patienten an wiederkehrenden Schmerzen, die sich bei Belastung verstärken, sind Verschleißerscheinungen – also die sogenannte Arthrose – häufig ursächlich“, beschreibt Dr. Sellckau weiter. Der Gelenk-Spezialist behandelt dann häufig konservativ. „Eine Operation ist natürlich immer die letzte Wahl.“ Die Behandlungsmöglichkeiten beginnen bei der Physiotherapie oder auch mittels Injektionen von Cortison, Hyaluronsäure oder körpereigenem Plasma (so-

## Experten-Hilfe bei Hüft- und Knieschmerzen

genannte „ACP-Therapie“). „Und bei einem operativen Eingriff setzen wir sehr schonende, minimal-invasive OP-Techniken ein.“ Denn ein geringeres Trauma (Eingriff in den Körper), geringerer Blutverlust und weniger Schmerzen sorgen für eine deutlich schnellere Erholung und schmerzfreie Mobilität. Und dank einer intensiven Nachbehandlung können Patienten so wesentlich schneller zur normalen Belastung und zum Arbeitsplatz zurückkehren. Die Operation wird in der renommierten ATOS-Klinik Fleetinsel durchgeführt, die lt. „Hamburger Krankenhausspiegel“ für Patientenzufriedenheit zum fünften Mal in Folge als beste Klinik Hamburgs ausgezeichnet wurde. ◀

### ATOS Klinik Fleetinsel Hamburg

Admiralitätstr. 3-4, 20459 Hamburg  
Tel.: (040) 37671 876  
praxis.sellckau@atos.de  
www.atos.de



### Schwerpunkte

- Konservative Therapie von Gelenkerkrankungen an Hüfte und Knie
- Arthrotherapie
- Arthroskopische oder offene Verfahren an Hüfte oder Knie, z. B. bei Meniskus- oder Knorpelschäden
- Offene Verfahren mit Einsatz und Austausch von Hüft- und Knieendoprothesen

Private Krankenversicherung  
Gesetzliche Krankenkassen  
Selbstzahler

Foto: Sabine Wendler

## PLASTISCHE, REKONSTRUKTIVE UND ÄSTHETISCHE CHIRURGIE

## DR. GEORGIOS KOLIOS

## Mit Herz & Anatomie: So gibt ein Gesichtschirurg Patienten ihre Jugend zurück

### ATOS Klinik Fleetinsel Hamburg Fleet Ästhetik

Admiralitätstr. 3-4, 20459 Hamburg  
Tel.: (040) 37671 875  
praxis.kolios@atos.de  
www.atos.de  
www.fleet-aesthetik.de



### Schwerpunkte

- Facelift
- Oberlidstraffung
- Unterlidstraffung
- Mittelgesichtsift
- Brauenlift
- Eigenfett (Mikro/Nano)
- Chemisches Peeling
- Fadenlift
- Faltentherapie mit Botox
- Faltentherapie mit Hyaluronsäure
- Plasmatherapie (PRP/ACP)
- Rekonstruktive und ästhetische Brustchirurgie

Private Krankenversicherung  
Gesetzliche Krankenkassen  
Selbstzahler

Ein ästhetisch wieder schönes, junges Gesicht – und das natürlich und dauerhaft bis zum Lebensende – ist oft der Wunsch, wenn das Gesicht zu

altern beginnt: Der international renommierte Experte für Brust- und Gesichtschirurgie Dr. Georgios Kolios gibt seinen Patienten die Jugend wieder zurück. „Dabei setze ich nicht nur oberflächliche Techniken ein, sondern rekonstruiere die natürliche anatomische Gesichtsform in der Tiefe“, sagt Dr. Kolios, Facharzt und Departmentleiter für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie. „Die chirurgische Rekonstruktion und Ästhetik gehören für mich klar zusammen – ich kann ein Organ erst verschönern, wenn ich es auch rekonstruieren kann.“ Hierzu bringt Dr. Kolios etwa Haltebänder wieder in die ursprüngliche Position und gleicht einen Substanzverlust in Gesichtregionen mit körpereigenem Weichmaterial wieder aus. Die Operation in der Tiefe sei weniger

invasiv, als viele denken – es braucht keine Drainagen und keinerlei Blutstillung. Dr. Kolios arbeitet in einer tiefen Gleitschicht, in der sich das Gesicht bewegt. Und das spart zusätzliche OP-Verfahren. „Hierzu braucht man jedoch insbesondere umfangreiche Kenntnisse in der Anatomie und Mikrochirurgie.“ Dies ist ebenso die Basis für die rekonstruktive Gesichtschirurgie, z.B. nach der Entfernung von Hauttumoren. Neben einer individuellen und ausführlichen Beratung der Patienten und ihrer Angehörigen zu Diagnose und bestehenden Behandlungsoptionen liegt Dr. Kolios insbesondere die Qualitätssicherung am Herzen. Die Operation selbst erfolgt in der mehrfach prämierten Atos Klinik-Fleetinsel – in Hotel-Atmosphäre können die Patienten genesen. ◀



Norddeutschlands einziger Experte in der wissenschaftlichen Vereinigung der amerikanischen Chirurgen-Fachgesellschaft: Dr. Georgios Kolios



# Vor dem Teilen von Tabletten den Apotheker fragen



Thomas Benkert,  
Vizepräsident der Bundes-  
apothekerammer

„Eine Bruchkante alleine  
ist kein Freifahrtschein  
dafür.“

**T**abletten werden häufig geteilt – aber nicht jede Tablette ist dafür geeignet. „Wenn im Beipackzettel nicht ausdrücklich steht, dass eine Tablette geteilt werden darf, sollte man vor dem Zerbrechen in der Apotheke nachfragen“, rät Thomas Benkert, Vizepräsident der Bundesapothekerammer. „Eine Bruchkante alleine ist kein Freifahrtschein dafür.“ Ob eine Tablette teilbar ist, kann selbst bei wirkstoffgleichen Präparaten je nach Hersteller unterschiedlich sein. „Patienten fragen deshalb besser in ihrer Apotheke nach, wenn sie zum Beispiel wegen eines Rabattvertrags oder eines Lieferengpasses ein anderes Medikament als sonst bekom-

men.“ Feste Arzneimittel wie zum Beispiel Retardtabletten, die nicht ohne Rücksprache mit dem Arzt oder Apotheker geteilt werden sollen, sind weit verbreitet: Im Jahr 2018 gaben Apotheken 88 Millionen Packungen ab. Das entspricht etwa 14 Prozent aller auf GKV-Rezept abgegebenen Fertigarzneimit-

„Wenn eine Tablette,  
die intakt eingenommen  
werden soll, trotzdem  
geteilt wird, reichen  
die Folgen von  
Unwirksamkeit bis hin  
zu schwerwiegenden  
Nebenwirkungen.“

tel. Benkert: „Wenn eine Tablette, die intakt eingenommen werden soll, trotzdem geteilt wird, reichen die Folgen von Unwirksamkeit bis hin zu schwerwiegenden Nebenwirkungen.“ Auch teilbare Tabletten sollten erst kurz vor der Ein-

nahme geteilt und die Bruchstücke nicht lange aufbewahrt werden. Das Teilen ist aus mehreren Gründen nicht unproblematisch. Bei einigen Tabletten entsteht dabei Staub, dessen Einatmen riskant ist. Dazu gehören Arzneimittel gegen Krebs- oder Viruserkrankungen und Vitamin-A-Derivate gegen schwere Hautkrankheiten. Andere Tabletten haben einen Schutzüberzug, der dafür sorgt, dass ein Wirkstoff nur langsam ins Blut aufgenommen wird, oder dass sich die Tablette erst im Darm statt im Magen auflöst. Durch das Brechen verliert er seine Funktion. Es gibt daneben Überzüge, die die Inhaltsstoffe gegen Licht schützen. Ein Beispiel dafür sind Tabletten mit Nifedipin gegen Herzerkrankungen. ◀ *Peter Claußen*



# Sie machen Ihr Business. Wir Ihre Website!

Ab € 99,-  
monatlich

Jetzt bestellen unter  
040/55 44 71 273

Wir wissen, welche Herausforderungen digitale Kommunikation an Sie stellt. Überlassen Sie uns die Erstellung und Pflege Ihrer Website, damit Sie sich auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren können.

**Wir sind für Sie da. Damit Sie für Ihre Kunden da sein können.**

Mehr Infos unter **040/55 44 71 273** oder auf **[www.abendblatt-website-service.de](http://www.abendblatt-website-service.de)**



website-service

Ein Produkt vom

**Hamburger Abendblatt**